
Dies ist von uns herausgegebenen Sammelwerke
Auch aus der Nähe und unter Hinzufügung angestrebt
Weitere Werke sind in Vorbereitung.

Die die jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke auf der Bundeswehr unserer Rechtsformen ausgearbeitet.
Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Räumliche Nr. 18

Adolf Hitler

Bild Nr. 90

Gruppe 94

Besuch im Schillerhaus in Weimar 1934


Die bis jetzt von dem herausgegebenen Sammelwerke sind unüberholte Mitteilungen unserer Bilderdienste unbefriedigend.

Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Adolf Hitler

Bild Nr. 99
Gruppe 64

Beuth im Schillerhaus in Weimar 1934


Sammelwerk Nr. 15
Adolf Hitler
Bild Nr. 99
Gruppe 64
Reihe im Schillerhaus in Weimar 1934


Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke sind nur die kleinsten unserer Bilderstrecken aufgeschehen.
Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Das Bildwerk Nr. 13

**Adolf Hitler**

Buch im Schillerhaus in Weimar 1934


Sammelwerk Nr. 18

Adolf Hitler

Bild Nr. 34
Gruppe 68

Der Führer im Kriegskampf um Deutschlands Freiheit. März 1939


Sammlung Werk Nr. 16
Adolf Hitler
Bild Nr. 157
Gruppe 86
Tag der Wehrmacht Nürnberg 1935: Motorisierte schwere Artillerie


Die bei Lehen von uns herausgegebenen Sammelwerke sind auf der nächstfolgenden Bildersammlung aufgeprüft. Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Sammelwerk Nr. 18
Adolf Hitler
Bild Nr. 27
Gruppe 68
Besuch bei den Opfern von Reinsdorf


Sammelwerk Nr. 16
Adolf Hitler
Bild Nr. 135
Gruppe 66
Reichsparteitag 1935:
Die Arbeiterfronten


Die folgen von uns herausgegebenen Sammelwerke sind auf der Rückseite unserer Bildersammlung aufgeführt. Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Sammelwerk Nr. 13
Adolf Hitler
Bild Nr. 144
Gruppe 66

Vereinigung der Wehrfreiheit 1935

zu diesem Werk gehören die 6 bilder-
gruppen 62–67. die auswahl und künst-
erische bearbeitung der bilder über-
nahm der reichs-bildberichterstatter der
bsbm, heinrich hoffmann; entwurf
hadank, berlin, die graphische gestaltung
von carl ernst pastisch, leipzig. nächste
mitarbeiter und älteste kampfgenossen
des führers sprechen in diesem buch zur
öffentlichkeit und schildern den menschen
adolf hitler in seinem klaren fühlen und
wissen, durch das er sich die richtung
der welt und die unterschätzte liebe des
dermischen volkes erworben hat.

die bis fehlt von uns herausgegebenen sammelwerke
und auf der nachfolge unserer bildberichts aufgefundet.
die werke sind in vorbereitung.
Sammlerwerk Br. 15
Adolf Hitler
Bild Br. 192  Gruppe 66
Der Führer am Parteitag der Freiheit. Abstreich der Ehrenkompanie seiner Leibstandarte


Sammlerwerk Nr. 15

Adolf Hitler

Bild Nr. 81  Gruppe 68

Der Führer legt die Grundwurz zum Versammlungshaus im Adolf-Hitler-Kommando.


Adolf Hitler

Tage der Ruhe. Der Führer und die lieben Heimgesindeten


Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke und auf der Rückseite unserer Rundschreiben aufgeführt.

Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Sammlerwerk Nr. 15

Adolf Hitler

Bild Nr. 178
Gruppe 66
Reichsparteitag 1934. Die Weishe der Standarten


Sammelwerk Nr. 15
Adolf Hitler
Bild Nr. 6
Gruppe 66

Julius Schred, †10. Mai 1936


Sammelwerk Nr. 18

Adolf Hitler

Bild Nr. 32
Gruppe 68

Rede an die Velpegschaft bei Bisohn & Voigl


Die bis jetzt vom herausgegebenen Sammelwerks noch nicht erhältlichen Werke sind in Vorbereitung.


Die bis jetzt vom herausgegebenen Sammelwerks noch nicht erhältlichen Werke sind in Vorbereitung.
Adolf Hitler

In diesem Werk gehören die 6 Bilderguppen 62–67. Die Auswahl und künstlerische Bearbeitung der Bilder übernehmen der Reichs-Bilderdiensthalter der BDA, Heinrich Hoffmann; Entwurf für Einband und Titel sind von O. O. M. Böhm, Berlin; die graphische Gestaltung von Carl Erich Poetsch, Leipzig. Wichtigsten Mitarbeitern und Arbeiten dessen, was Führers sprechen in diesem Buch zur Einführung und Schildern der Nativität und Adolf Hitler in seinen klaren Führen und Deuten, durch das er sich die Aufgabe der Welt und die übernatürliche Liebe des deutschen Volkes erreicht hat.

Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Adolf Hitler

Eine historische Stätte. Der Führer und Dr. Goebbels besuchen das Alte Testament im Sternzeichen, das als erste Geschäftsstelle der Partei im Jahre 1920 diente.


Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke sind auf der nächsten Seite unter Bilderdienst aufgeführt. Weitere Werke sind im Verkauf.
Adolf Hitler
Erste Besprechung des Reichskommissars
Gusiwandra

In diesem Werk gehören die 6 Bildergroups 63-67. Die Auswahl und künstlerische Bearbeitung der Bilder übernahmen die Reichs-Bildbearbeiterin der NSDAP, Dr. Käthe Hellmann, für die Einband-Designerin von Dr. Käthe Hellmann. Der Überblick über die graphische Gestaltung von Carl Erich Porstel, Köln, kann alle Mitarbeiter und dafür Dank für ihre Unterstützung den Bildern Adolf Hitler in seinem klaren Führen und denken, durch das er sich die Richtung der Welt und die unerschöpfliche Tiefe des deutschen Volkes erwirbt hat.

Adolf Hitler

Reichsautobahn-Größung
Frankfurt - Darmstadt 1933:

Von links nach rechts: Reichsautobahnminister von Hindenburg, der Führer, Generalinspekteur der Reichsautobahn, Generalfeldmarschall der Wehrmacht. Dr. Doymüller und Rechtsanwalt Dr. Hirschfeld.


Sammlerwerk Nr. 18
Adolf Hitler
Bild Nr. 87
Gruppe 66
Grundsteinlegung zum Reichsbankneubau am 6. Mai 1931


Der Führer spricht zum deutschen Volke


Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke sind auf der Rückseite unserer Bilderdienst ausführlich.
Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Adolf Hitler
Bild Nr. 45
Gruppe 64
Kriegsverbrech am Obersalzberg


Für die jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke sind auf der Alten Seite unserer Bildberichte aufzuführen. Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Adolf Hitler
Bild Nr. 142
Gruppe 64
Reichs-Führer der SS


Sammelwerk Nr. 15

Adolf Hitler

Bild Nr. 21

Abordnung aus dem Saargebiet vor der Reichskanzlei


Adolf Hitler
Bild Nr. 70
Gruppe 64

Der Führer und der politische Außenminister Dr. Ernst Röhm


Die Bildtexte von uns herausgegebenen Sammlerwerken sind auf der Rückseite unserer Bilderschau aufgestellt. Weiteres Werk ist im Vordergrund.
Adolf Hitler

Bild Nr. 196  
Gruppe 61

Bericht des Führers nach 10 Jahren.  
Am Fenster seiner Zeit


Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke sind auf der Rückseite unserer Hinterseiten ausgehandelt.  
Wolters Werke sind in Vorbereitung.
Sammelwerk Nr. 13

Adolf Hitler

Th nr. 130
Gruppe C

Der Führer an seinem 47. Geburtstag


Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke find in Vorbereitung.
Sammelwerk Nr. 15

Adolf Hitler

Bild Nr. 119
Gruppe 64

Wahrzeichen der Arbeit am Beginn der Autobahn München-Landshutgrenze


Ein Kamerad aus dem Feld besucht den Führer


Sammelwerk Nr. 15

Adolf Hitler

Bild Nr. 55
Gruppe 64

Pimpfe beim Führer


Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke sind in der Nachlese weiterer Bilderschriften aufgeschlossen.
Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Adolf Hitler

Bild Nr. 136
Gruppe 64
Der Führer fährt auf dem Rhein zur Saarumbenutzung 1934 auf dem Ehrenbreitstein


Adolf Hitler
Bild Nr. 101
Gruppe 64
Der Führer verläßt ein Künstleratelier
in der Akademie der bildenden Künste
in München


In deutscher Landschaft. Bildhauerin.

(Abbildet W.)


Die Siegel von den herausgegebenen Sammlerstücken sind erhalten.

Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Sammlerwerk Br. 15
Adolf Hitler
Bild Br. 19
Gruppe 64
Am Tage der Ernährungsländer


Adolf Hitler
Gruppe G1

Die Führer vertiefen den Begriff des Hauses der Deutschen Länd.


Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke hindert an der Häufung weiterer Zeichnungen und Arbeitsleistungen.
Sammelwerk Nr. 16
Adolf Hitler
Gruppe 64
Jeder möchte einmal die Hand des Führers ergreifen


Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke sind auf der Titelseite unterer Bildunterschriften aufgeschlossen.
Weitere Werke sind in Vorbereitung.
Die Führershalle des Hauses der Deutschen Kunst in München


Die bis jetzt von uns herausgegebenen Sammelwerke
und auf der Münchener Kunstbesprechung aufgezählt.
Weitere Werke sind in Vorbereitung.
OCTOBER 5, 1939

Mr. Adolf A. Berle, Jr.
Assistant Secretary of State
Department of State
Washington, D. C.

Dear Mr. Berle:

I thought you would be interested in the following information which comes to me from a source for whose accuracy I cannot vouch, but which source has heretofore furnished information concerning European conditions which has proved very accurate. The source of my information is an informant allegedly in contact with a Russian allegedly in close touch with European affairs.

It is alleged that the Balkan will not role any military force in the war or warlike activity, but that Italy will vigorously support the peace proposal of Hitler. In the event the terms of peace are not accepted by England and France, and the informant claims that Hitler does not want England or France to accept the peace proposal, Mussolini will join with Germany on a date between October 15 and October 20, 1939. Thereafter, it will be the plan of Germany to attack France through Italy, maintaining the rest of Europe only the necessary armed to protect Germany from invasion. It is alleged that every effort will be made to have a peace attack on the French, if the plan has already been promised the city of Gibraltar and Morocco for the Spanish assistance in the campaign against France. The campaign of Italy will have as its immediate purpose the complete destruction of France, with a attack on little attention paid to England until such a time as French resistance has been completely destroyed. Simultaneously, after Italy joins with Germany, concentrated efforts will be made in Africa to parcel out African parts, supplies, and minerals.

CONFIDENTIAL

The informant states that if Italy really enters the war, the Italian military and naval forces will not be able to compete with the Allied forces in Europe. The Italian forces are also reported to have been moved to the north of the Black Sea, thereby forcing...
Humanitarian products, particularly oil and wheat, to Germany. This procedure will, of course, tend to make the English blockade in the northern seas far less effective.

In the past it is stated that the Japanese intend to close all Chinese ports after the Chinese campaign, which campaign is expected to be completed within the next sixty days. Thereafter the Japanese will attack British Indo-China and other colonies without warning, simultaneously with the German advance on France.

As I have indicated, I cannot place too much credence in the source of this information except to point out that previous information furnished me through this channel in the past has been comparatively accurate.

Sincerely yours,

John Edgar Hoover
Director

By Special Messenger

[Address list]
Assistant Chief of Staff
G-2, War Department
Washington, D.C.

October 5, 1939

I thought you would be interested in the following information which comes to us from a source for whose accuracy I cannot vouch, but which source has heretofore furnished information concerning European conditions which has proved very accurate. The source of my information is an informant allegedly in contact with a Russian allegedly in close touch with European affairs.

It is alleged that a plan will be developed under which certain supplies, equipment or services desired by Hitler, but that cannot be obtained, will be supplied by Mussolini. In the event the terms of peace as proposed are not accepted by England and France, and the informant claims that Hitler does not want England or France to accept the peace proposal, Mussolini will join with Germany on a date between October 15 and October 30, 1939. Thereafter, it will be the plan of Germany to attack France through Italy, maintaining on the west wall only the necessary armament to protect Germany from invasion. It is alleged that the efforts of the British to have Spain attack France on the south, it being claimed that Spain has already been promised the city of Gibraltar as a reward for the Spanish assistance in the campaign against France. The campaign of Germany will have for its immediate objective the complete destruction of France, with no attack on England until such a time as economic resistance has been completely destroyed. Simultaneously, after Italy joins, great efforts will be used to fill up the ports, warehouses, and ships.

The informant further states that the question of a treaty between Turkey and Greece have been completely settled, and that current newspaper reports indicating that Turkey will side with Germany. It is also reported that arrangements are also reported to have been made for the complete control of the Black Sea, thereby forcing...
October 5, 1939

Frumian products, particularly oil and wheat, to Germany. This procedure will, of course, tend to make the English blockade in the northern seas far less effective.

In the Far East it is stated that the Japanese intend to close all Chinese ports after the Chinese campaign, which campaign is expected to be completed within the next sixty days. Thereafter the Japanese will attack British Indochina and other colonies without warning, simultaneously with the German advance on France.

As I have indicated, I cannot place too much credence in the source of this information except to point out that previous information furnished me through this channel in the past has been comparatively accurate.

Sincerely yours,

John Edgar Hoover
Director

By special messenger
October 5, 1939

Dear Admiral After L. Anderson
Director
Naval Intelligence
Navy Department
Washington, D. C.

My Dear Admiral:

I thought you would be interested in the following information which came to me from a source for whose accuracy I cannot vouch, but which source has hitherto furnished information concerning European conditions which has proved very accurate. The source of my information is an informant alleged in contact with a Russian allegedly in close touch with European affairs.

It is alleged that Stalin will make any military supplies, equipment or manpower available to Hitler, but not after December 1, 1939. Hitler will vigorously support the peace proposal of Hitler which will be made by Mussolini. In the event the terms of peace as proposed are not accepted by England and France, the informant claims that Mussolini will join with Germany on a date between October 15 and October 30, 1939. This event will be the plan of Germany to attack France through Italy, maintaining on the west in the west only the necessary armament to protect Germany from invasion. It is alleged that every effort will be made to have Spain attack France on the south. It is alleged that Spain has already been promised the city of Gibraltar and Morocco for the Spanish assistance in the campaign against France. The campaign of Germany will have for its immediate purpose the complete destruction of France, with no attack on Britain or little attention to communications, until it is a fact that French resistance has been completely destroyed. It is alleged that after Italy joins with Germany concentrated efforts will be made in Spain to paralyze communications, supplies and ships.

The informant further states that the proposals of a treaty between Turkey and Germany have been completely settled, despite current newspaper content indicating that Turkey will side with England. Arrangements are also reported to have been made for the complete closing of the Black Sea, thereby forcing
Lumanian products, particularly oil and wheat, to Germany. This procedure will, of course, tend to negate the English blockade in the northern seas for less effective.

In the Far East it is stated that the Japanese intend to close all Chinese ports after the Chinese campaign, which campaign is expected to be completed within the next sixty days. Thereafter the Japanese will attack British Indo-China and other colonies without warning, simultaneously with the German advance on France.

As I have indicated, I cannot place too much credence in the source of this information except to point out that previous information furnished me through this channel in the past has been comparatively accurate.

Sincerely yours,

John Edgar Hoover
Director

By special messenger
Federal Bureau of Investigation
United States Department of Justice

New York, N. Y.

September 30, 1939

PERSONAL AND CONFIDENTIAL

Director
Federal Bureau of Investigation
Washington, D. C.

RE: EUROPEAN WAR.

Dear Sir:

who has heretofore furnished some information, called at the office again this morning, telling me that he had come into what he considered very valuable information from his contacts, whose identity he still refuses to give. pointed out that he did not know where the Russian with whom he is acquainted secures the information but pointed out that it had been correct so far as the Japanese-Russian pact was concerned, and also the information relating to Hunan had been substantiated to some extent, and in this morning's paper there appeared a news despatch under a Moscow date line to the effect that recordings made of conversations between Hitler and Henderson, the English Ambassador to Berlin, had been played for the benefit of Stalin and had influenced him upon behalf of Germany. said that despite the news story he thinks that the recordings which were actually played to Stalin were of the conversations had by Prime Minister Chamberlain with Hitler a year ago, and not of recent conversations with Henderson.

At this time said he had been informed that Russia would take no part in the active struggle, so far as furnishing soldiers or engaging in actual warfare was concerned. He has been told that Stalin will be back of the peace proposal of Hitler which will be made by Mussolini. In the event the terms of peace as proposed are not accepted by England and France and Forester says he is told Hitler does not want England or France to accept, then Mussolini will join with Russia and Germany, some day between October 15th and 30th. Thereafter it will be the plan of Germany to attack France through Italy, maintaining only the necessary armament to protect the westwall. It is also said that every move will be made in an endeavor to have Spain attack France on the south, and that Spain has been promised the city of Gibraltar and Morocco for their assistance.

The campaign of Germany and its allies, as outlined to Forester, would have for its immediate purpose the complete destruction of France, with no attack and little attention paid to England until such a time as this purpose had been accomplished. At variance with this plan of attack was information also furnished to Forester to the effect that the "big fighting" after Italy joined, the affray would...
Director.

be in Africa, where the purpose of the fighting would be to paralyze the English ports by concerted attacks from within the country.

Further related that he was told and it would appear perfectly obvious to anyone that if such a plan were followed, that is, an attack upon France made from three sides, it would be most difficult for the French to withstand the attack for any prolonged period.

Further states that he is informed that it is definite that the provisions of a treaty have all been settled upon by Turkey and Russia, despite current newspaper comments to the effect that Turkey will side with England.

The informant further stated that arrangements have been made to close the Black Sea which would of necessity force all Rumanian products, particularly oil and wheat, to Germany. This move would tend to make the English blockade in the northern seas far less effective.

As to the Far Eastern situation related that he was told the Japanese intend to close all Chinese ports after the China campaign has been finished, which is expected within the next sixty days. Thereafter the Japanese, at the opportune time, which will be when it is obvious that France has been doomed, will attack British Indo-China and the other colonies, which will be done without any warning whatever.

Mr. asked that I relay the above information to you. He said so far as its authenticity was concerned he felt that it was true; that the information was being given him freely and voluntarily and he had no interest in what disposition was made thereof.

Very truly yours,

[Signature]
P. E. FOXWORTH
Special Agent in Charge.
July 25, 1946

Assistant Chief of Staff
C-2
War Department
Washington, D. C.

ATTENTION: Reading Panel
Military Intelligence Service

Attached are copies of a communication dated July 16, 1946, which was addressed to this Bureau by [redacted] Colorado.

These copies are being forwarded to you for whatever action you deem appropriate, and no action has been taken by this Bureau regarding the information furnished by [redacted]. The correspondent has been advised of this reference.

Enclosure

CCN: 77-67-0-809
July 25, 1946

Dear [Name]

I wish to acknowledge receipt of your letter of July 16, 1946, and to thank you for writing as you did.

Please be advised that I have referred copies of your communication to the War Department, Washington, D. C., inasmuch as the information which you submitted is of possible interest to that agency.

Sincerely yours,

John Edgar Hoover
Director
July 16, 1946

Alphon Godwin
Chief, Bureau of Federal Investigation

Washington, D.C.

Dear Sir:

This for your information:

The Austin, Texas Statesman - American of July 30 or July 31, 1945 will give you full information as to the whereabouts of Hitler's personal tableware, and hundreds of other rare and valuable treasures taken from Berchtesgarden by the Lt. Colonel of the U.S. Army, the man who first arrived there with his command. In this newspaper is a picture of the Lt. Colonel's wife with the hundreds of objects which had been sent to her by her husband and a description of the things valued at a high figure. The woman's brother, as I was told, is a Congressman from Texas, so it may be that the F.B.I. will be unable to make an investigation of the affair or to recover any of the things lost due to political protection.

Very truly yours,

[Redacted]

Recorded EX-W 36 Jul 22 1948
Re: Hitler's Bertchesgarten Silver and other valuables.

Chief Bureau of Federal Investigation
Washington, D. C.

Dear Sir:

This is for your information:

The Austin Texas Statesman - American Newspaper of July 30 or July 31, 1945 will give you full information as to the whereabouts of Hitler's personal tableware, and hundreds of other rare and valuable treasures taken from Bertchesgarten by the Lt. Colonel of the U. S. Army, the man who first arrived there with his command. In this newspaper is a picture of the Lt. Colonel's wife with the hundreds of objects which had been sent to her by her husband and a description of the things valued at a high figure. The woman's brother, so I was told, is a Congressman from Texas, so it may be that the F.B.I. will be unable to make an investigation of the affair or to recover any of this ill-gotten loot due to political protection.

Very truly yours,
Abbildwerk Nr. 15
Adolf Hitler
Bild Nr. 16
Gruppe 61

Auf dem Kämmerer um Ernst-
Däniker 1944

In diesem Werk gehören die 6 Bilder-
gruppen 62—67. Die Auswahl und künst-
lerische Bearbeitung der Bilder über-
nahm der Reichs-Bildberichterstatter der
DAZB Heinrich Hoffmann; Entwurf
für Einband und Titel sind von O. P. D.
Badan, Berlin, die graphische Gestaltung
den von Carl Ernst Pfeiffer, Leipzig. Völlige
Mitarbeit und letzte Rücksprache
von Fritz Postel, Leipzig. Die
Veröffentlichung des Werks in diesem Buch
für die Öffentlichkeit und schildern den Menschen
Adolf Hitler in seinem klaren Fühlen und
Denken, durch das er sich in die Richtung
der Welt und die menschlichen Leiden
der deutschen Volker erweckt hat.

Die bis jetzt von von Herrn gedruckten Abbildwerke
finden auf der Abseite unserer bisherigen Ausgabe.
Dolores Wecke sind in Vorbereitung.
Adolf Hitler

Auf Seite


Adolf Hitler

Bild Nr. 181
Gruppe 64
15-Jahr-Fechter der ältesten Wehrgruppe
der NSDAP in Rosenheim 1935


Abbild 64
Asphalt Nr. 18

Adolf Hitler

Der Führer und sein rechts behinderter danken der Kriegs-Fliegeraufnahmen in München


Die Abbild 64 aus herausragenden Sammlungserwartungen sind mit freier Umlage von E. Höppmann aufgeführt.

Weitere Werke sind in Vorbereitung.
ADOLF HITLER

German Führer—
owns 8960 acres of land in
COLORADO!
(Near the town of Kit Carson)

THE "OLD MAN OF
THE DESERT" CACTUS GROWS.
Sir,

Indeed great and mighty
words have you spoken
if this is so about better
things should be done to
courage the many here in
the United States.

We could start up a colony
from our under our own
riches.

What do you say to this?

Democracy like this will
create strong mutual
understanding.

Washington, D.C.

I amPELL.
REDS TO SET UP 'FALSE HITLER'
STRASSE SURE

by J. C. MELIVEAU
Star Wharf Correspondent
Paradeo, N.S., Dec. 15 — Martin
Hormann, the notorious Jew-baiter,
successor to Rudey * as second
commander of the Nazi party in
Germany, is alive in Russia. Otto
Strasser told today. Further, he said,
his has proved the story that Hitler
is alive is a fiction created by the
Russians, who one day hope to ped
an impostor to Germany as their
new leader.

Strasser is the former National
Socialist leader who clashed with
Hitler. formed the outlawed Black
Fashists and was exiled when
Hitler entered Berlin. He has
been known as the 'quiet Austrian.'
disclosed that she had suggested to the Slovene National Benefit Society open an attack of opposition to Catholic priests and label them as Nazis and supporters of HITLER'S puppet State of Slovenia. According to that such an attack would silence opposition to the Partisan movement.

 disclosed that the Society did launch such an anti-Clerical campaign late in April, and that the attack is backed also by the Slovenian American National Council, and the "Proletarec" a weekly Chicago Slovenian newspaper, which is supporting the Partisan movement. In the May 5 issue of "Prosveta," LOUIS BENIGER assailed the Catholic Clergy. BENIGER wrote:
The most violent of these is one Reverend BERNARD AMBROSIC, of Lemont, Illinois. Another is the Reverend OMAN, of Cleveland, and the third is the Ameriska Domovina, which is devoting space to the attacks against SANC (Slovenian American National Council) and its leaders, notably against MEIN KRISTAN and LOUIS ADAMIC, President and Honorary President of SANC. They want SANC to support the Slovenian quisling in Ljubljana, General RUPNIK, who was put in power by ADOLPH HITLER, and who was given the blessing of Bishop ROZMAN of Ljubljana. They are trying to justify their maneuvers by branding the Partisans as Communists. They are brazen enough to do all this here in a democratic country, which is today engaged in a deadly struggle against the very enemy with whom their Party in the Ljubljana are collaborating."
MEMORANDUM FOR ASSISTANT ATTORNEY GENERAL ROOSE

RE: GERMAN-AMERICAN BUND
REGISTRATION - AGENTS OF FOREIGN PRINCIPALS

For the attention of Judge George F. Jones, there is transmitted herewith one copy each of two photographs. One photograph shows, in the presence of Hitler and bears the caption: "With interest the Chancellor of the 'Reich,' Hitler, peruses through the pages of the golden book of American Germanism presented to him by the leader of the German American Bund." The other photograph shows several German-American Bund members in the presence of Adolf Hitler and bears the caption: "Hitler Receives the Delegation of the Bund."

You are advised that the Bureau has reproduced these photographs from originals appearing in the Year Book of the German-American Bund for 1937.

Very truly yours,

John Edgar Hoover
Director

Enclosure

COMMUNICATIONS SECTION
MAILED JUL 11 1939

RECORDED SEP 25 1939

P. M.
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
U.S. DEPARTMENT OF JUSTICE
Director
Federal Bureau of Investigation
Washington, D. C.

Re: GERMAN-AMERICAN BUND REGISTRATION ACT

Dear Sir:

advises that everything in this report is correct, but that it does not tell the entire story. states that in addition to the persons listed in this report, there are three persons in Germany, to whom the German-American Bund newspapers, "The Free American" and "Deutscher Weckrufl und Beobachter" are regularly sent. advises that this information was obtained by for the first time on the morning of September 25, 1941. The three persons are:

1. ADOLPH HITLER
2. HERMANN GORING
3. JOSEF GOEBBELS
On 6-17-55, Little Rock, furnished this office a letter which is quoted as follows:

"Dearest Adolf,

"Upon receiving the letter you sent me in 1945 telling of your beloved Eva Braun's death I tried to reach you at your bunker in Berlin but obviously it was impossible. A week ago I got your present address from Operator X32760 in Moscow. I am at present living at the University Club in Chicago.

"Please send bulletins on the 5th Nazi Reich c/o Joseph McCarthy."

University Club
Chicago, Illinois

"Sincerely

Ph.d"

The above letter was in an envelope postmarked 6-9-55 at Chicago, Illinois and was addressed to ADOLPH HITLER, c/o Commanding Officer, Camp Chaffee, Arkansas. The envelope was marked "personal" and "via air mail".

The above is for information Bureau and Chicago, and no further action is contemplated by Little Rock.
May 8, 1947

Director, FBI

Reference is made to your letter dated April 28, 1947, wherein you state that a reputable physician and surgeon of reported information to the effect that possibly he had been treating Adolf Hitler.

The Bureau is in possession of captured German documents and a copy of the diary kept by several years of Adolf Hitler in Germany. The material available indicates that up until the time of the capitulation of Germany, Hitler was receiving large quantities of dope and this prescription has been classified by reputable American physicians as being poison. American physicians state that if Hitler continued with this prescription he would have been poisoned, it was considered a fanatic and reputable American doctors consider him a "quack". In the latter year before the bombing of Hitler's bunker where he lived and was observed by individuals, it is stated that Hitler had a noticeable tremor of the left arm and hand to the point where his arm shook so violently that it was necessary for him to hold his body in a rigid position and brace himself against a solid structure or object. There have been many controversial statements to the effect that Adolf Hitler is somewhere in North America. Most of the statements in the public press allege that Hitler is in South America and that he went there by submarine. None of these allegations of course can be proven by fact and the American Army officials in Germany have not located Hitler's body nor is there any reliable source who will say definitely that Hitler is dead; therefore, the possibility exists that he is alive. The United States Army is spending most of its efforts to locate Hitler in Spain.

You are requested to conduct the necessary investigation in an effort to locate the patient who was treated. Your letter indicates that this individual, who gave his name as investigation should be conducted in this vicinity to determine if an individual can be located who bears the resemblance of the individual treated by this doctor.

COPY DESTROYED

14 MAY 1945. This matter should be given your immediate attention in view of the fact that treatment commenced in September, 1945. If can be located, he should be interviewed and, if possible, photographed. His complete background should be determined in order that it may be verified later.
TO: Director FBI
FROM: 

DATE: April 28, 1947

SUBJECT: This is to inform that was recently contacted by and furnished the following information.

He was advised that he had in February of this year a conversation with in which conversation he told a very fantastic experience he had in September 1945 with a patient he had treated for an ailment. The doctor had told him of his opinion that this patient might possibly have been identical with ADOLF HITLER. related that as his family physician and bears a very good reputation in and during World War #1 had served in the U.S. Army Medical Corps., being well respected in the medical profession, who during World War II had been a sergeant in the U.S. Army Counter Intelligence Division. advised that had reported this incident to at the time he apparently thought this incident too fantastic for any investigation to be conducted at the time it happened. stated that he had told that he would endeavor to have a Bureau Agent contact him to furnish details of the incident.

was interviewed by the above Agent at which time he related the following information. was advised that on September 10, 1945 a man who was a complete stranger to him came to the Doctor's office and gave the name of claiming that he lived at that time in the corner of but gave no house number.

stated that he had upon subsequent treatment of this person been advised that his local address was . He stated that the stranger in appearance very definitely looked like ADOLF HITLER and he had immediately noticed this fact upon first meeting the man. stated that at that time he had treated this man as he would any other patient and had made no reference whatsoever to the fact that he resembled . He stated that he had treated this man at his office on the following dates; September 10, 12, 19 and 26, 1945 for a gastro intestinal ailment. He said that the man did not want a physical examination, but only some means of relief from the stomach cramps he was suffering from and intestinal disorder. The doctor said he asked the man how long he had been bothered with this ailment and the stranger had answered that he had been bothered from cramps and pains in his abdomen for several years.

The stranger also had indicated that he had done considerable traveling throughout the world and had been treated by some of the best doctors in the world. The doctor stated that the stranger had voluntarily offered this information, during the time that he was being diagnosed by for this ailment.

COPY DESTROYED
14 MAY 26 1960
stated that he had arranged for this man to be X-rayed at the which also has offices in the He said the subject made the statement that he had never been X-rayed before, and had also remarked that he was a janitor or did janitor work and was in to organize a corps of janitors, making no further explanation of this work. The subject had also mentioned that he had been a paper hanger at one time and that he had come to indicating that he had lived there and had to put away from that city for awhile because he had some difficulty with a woman down there.

further related that this man had also claimed that at one time he had considerable difficulty with a throat lesion, that was now cured. The doctor said he diagnosed the subject's case as being due to nervousness and duodenitis and prescribed for him tablets containing 20 mili-grams Trasentine and 20 mili-grams of phenol barbital, one to be taken before each meal. Subject had been placed on this prescription on September 12, 1945 and had returned to the office on September 19, 1945 and said he was very much improved. stated that he was so much of the impression that this man might be HITLER that he had told the man to come back to his office again on September 26, 1945. He stated that this last trip was not necessary but that he desired to have his daughter, a student at the observe this individual to bear out his impression that the man looked like Hitler. stated that he did this for the express purpose of obtaining the views of his daughter concerning this man's appearance. He stated that his daughter is now a senior at and that she is a very stable type young woman. He stated that his daughter observed the patient when he made this last trip to his office and she too had confirmed the fact that this man definitely looked like HITLER. The doctor stated that his daughter, after viewing this man, had become so nervous and excited that she would not stay in the office, due to the fact that she too had thought this man could have been Hitler from his appearance.

Complainant stated that the subject, upon returning to the office on September 26, 1945 had again stated that he was very much improved and remarked that he had previously been very worried and nervous and that he had never before obtained such relief comparable to that he had received from who stated that he did not know whether or not subject had said this as a flatterin remark or not. He stated that the subject, at all times while at the office had been accompanied by two men, the same two men on each of these four trips. These men according to were tough looking and German in appearance, appeared to be rough in their dress and of the laboring type, who always came into the office with the subject and waited for him to leave the office. The subject had made no offer of explaining the presence of these two men. He said there two men as he recalled, had dark hair, presented a German type appearance, were competent looking, spoke no words in the doctor's presence, were between 30 and 40 years of age, were taller, more muscular and larger men than the subject. He believed that the subject had paid for a account in cash after completion of the treatment.
stated that at that time he had thought very much about this stranger and had become so convinced in his own mind that this man might be HTTPS or so closely resembled him that he had finally come to the decision that fantastic as it may sound he would furnish the information to

He said that one evening he drove out to home and related the above information to him. He said that probably thought the information fantastic, but nevertheless had told him about this man. Stated that at that time he had been of the understanding that such information should be reported to the and for this reason he had given the information to and had not reported the story to anyone else. He said that a few weeks later in a column known as the "Slush Pot" in the local paper, an item appeared to the effect that some people had reported seeing HTTPS around. Stated that he did not know for sure but thought possibly had told a local reporter, of the above report. He stated that he heard nothing further of the matter from and had never discussed it with again, indicating he had not done so because he felt that he might be considered ridiculous in reporting such a matter.

Further advised that about two or three weeks after the subject's last trip to the office he received a letter from subject postmarked and bearing a return address in Los Angeles, California stating that he desired to obtain some more of these tablets which had been prescribed and wanted a prescription that he could get filled in Los Angeles. He stated that he never did send such a prescription or answer the letter as he does not have proper authority to furnish such a prescription in Los Angeles County, California. He stated that this is the last he has ever heard of the subject. He did not know why the subject had come to him for treatment among all the doctors in although he stated that at that time he was first Vice-President of the State of Health and this could have been the reason, if any. Did not know the reason. He said he had not attempted to seek any information from this man, and at the time was quite worried about his suspicions of him, especially since there were always the above mentioned two men accompanying the subject.

He advised that the subject's speech was rather "bookish" as though he had learned the English language through class room study rather than "on the street." He also mentioned that the subject spoke with what sounded like a Swedish accent, and did not have a German accent, but had a rather high voice though an average tone of voice and spoke his words in a rather "clipped manner". Also mentioned that once or twice he had mentioned some English slang word and had noted that the subject at the time did not seem to grasp the meaning of these slang words. The doctor did not recollect what these words might have been.

He advised that this person's hair was of a blondish color and appeared to have been carefully bleached. He also stated that if this man could have been HTTPS he must have been playing a very dan crous game in making remarks to the effect that he had traveled all over the world and had been treated by the best doctors in the world, also formerly havin' been a paper hanger. The doctor said
that if the man was HITLER the only reason he would make such remarks, possibly, could be to determine whether or not the doctor might be suspicious of his identity. Stated that he had made no reference to the man of his similarity to HITLER. He also remarked that if the man were not HITLER, this subject was merely trying to play some sort of trick on the doctor in making the above remarks, realizing the fact that he resembled HITLER; these were only speculations made by the doctor.

The subject wore a very fine wrist watch of foreign make that was quite large, and made of silver or stainless steel, and was a type that he had never seen before. He said the subject’s clothes had a very peculiar cut, his coat being a light blue color and longer than the usual suit coat style worn by most men. It was longer than the usual American type coat and had a foreign looking cut to it. The doctor informed that the X-ray taken of this man could be available through the Laboratories.

He stated that after having treated this man, his wife, had shown him an article that appeared in a national magazine written by some correspondent regarding a medical description of the physical ailments of HITLER. Stated that upon reading this item he noticed that the ailments which were reported to be HITLER were the same type of ailments that this man had who had called at the doctor’s office. He stated that both had gastrointestinal disturbances, while the item stated that HITLER had never been X-rayed for fear that he might be found to have cancer. The subject bad remarked that he had never been X-rayed, though treated by some of the best doctors in the world. The item, according to , had also mentioned the fact that HITLER had throat difficulty, but the item was not clear if this throat trouble was malignant or not. The doctor reported that the subject had remarked having had throat lesions at one time that had been cured.

Mentioned that the type of gastrointestinal ailment suffered by the subject is not uncommon and that he treats possibly two cases of this ailment each month, to point out the frequency of such cases. He said such cases are easy to relieve after diagnosis by use of X-ray. The doctor mentioned that he did not know for certain if he still had the above mentioned letter written from Los Angeles, California but if necessary would be glad to search his files for it as he thought possibly he may have thrown it away as he had kept it for many months, thinking that it would have been useful to him but they never asked to see it. A surgery examination of his files failed to reveal the letter.

Stated that he had no relatives in Germany but that his wife who was born in had relatives in Germany. He said her father was (German spelling) who had been born at Hamburg, Germany and came to the United States when he was about 10 years of age to escape military service in the German army. He said that he, now deceased, had been a doctor in and had studied medicine in the United States, also that when he was about 23 years of age he had returned to Germany and worked for a while in an insane asylum there, but again returned to the United States when the
German Government apparently learned he had not had service in the German Army. He said that his wife's father had worked in this insane asylum for about two or three years in Germany. Complainant stated that his wife's father did have some brothers and sisters living in Germany and the father had in the past corresponded with them in Germany. Complainant mentioned that his wife's mother is still living and is residing at ...

He mentioned that after World War I, the family in the United States had received an appeal from relatives in Germany for assistance in the way of clothing and food, and money and his wife's father had sent over assistance to his relatives in Germany but receipt of same had never been acknowledged. 

He advised further that since the end of World War II, his wife's mother had received a letter from her husband's brother in Germany telling generally about the family remaining in Germany since the end of the war. The doctor stated that this letter was type-written in the German language and had been sent through the Red Cross Relief Corp, in Germany. Complainant furnished the above information merely as background data as to the only German relationship in his family.

... Indicated that he fully realized that the above sounds very fantastic and so much so that he had only related this information to his own family, and none of the... He said he had also recently told this to... inasmuch as he knew that... had served during the last war in the U.S. Army Counter-Intelligence Division. He is noted to be a physician and surgeon, who is sure to be a very well established doctor in... with apparently a large practice.

... further related that the subject's features were almost identical with those he has seen from various pictures he has observed of... except that... face had deeper horizontal lines on the forehead and more noticeable wrinkles about the face, than noted in photographs of...

The above is being furnished for the information of the Bureau and no further investigation is being made of this matter unless advised to the contrary by the Bureau.

LFK/vh
10/20
TO: D. L. LADD  
FROM: L. L. LAUGHLIN  
DATE: June 24, 1947  
TIME OF CALL: 1:00 p.m.  

SUBJECT: INFORMATION CONCERNING

SAC McKeel called from Newark in your absence and stated that he wanted to report the following information in view of the remotely potential possibilities involved.

Late yesterday afternoon, a prominent attorney brought to the Newark Office a woman named [redacted] who stated that on June 5, 1947, a man giving his name as [redacted] came to [redacted] and asked for a room. He stated at the time that he was unable to sign the register because he could not see without his glasses. [Redacted] was not at the hotel at the time that [redacted] appeared, but several days later, after finding out about the incident, she asked [redacted] to sign a reference book which she now has available for inspection.

[Redacted] described [redacted] as follows:

- **Height:** 5'6.5" - 9"  
- **Weight:** 155 pounds  
- **Hair:** Dark brown  
- **Eyes:** Brown  
- **Speech:** Heavy German accent  
- **Complexion:** Ruddy and sunburned  
- **Occupation:** Able to grind glasses but not to prescribe  
- **Characteristics:** Does not wear glasses

Sometime later, [redacted] was joined by a woman, whom he claims to be his wife, who flew from Spain. This woman is described as:

- **Age:** 40  
- **Height:** 5'  
- **Weight:** 130 pounds  
- **Hair:** Dark brown  
- **Speech:** Speaks only Spanish  
- **Build:** Well-proportioned  
- **Characteristics:** Pretty

[Redacted] claims that his wife is wealthy and owns a large estate in Australia.

EX-40

These people have been attending lectures in New York and they go out very little during the day, except occasionally when they go out for the purpose of bringing sandwiches. Most of the time they go out at night.
generally at 9:00 and return usually at 11:00, although sometimes they are later. Very occasionally, according to they receive visitors and for the most part these are men. also advised that these individuals have very little luggage.

insists that actually is Adolph Hitler and that his alleged wife is Eva Braun. Mr. McKee commented that definitely is not a "nut." He has several Agents making a discreet check concerning this matter and he said, of course, he will keep the Bureau advised.

You get to the bottom of it.

6/3/47 He called a sec. meeting and advised that had been cut.
There is attached for your information a copy of a letter sent to the Bureau dated July 1, 1947, from the Newark Field Division concerning the activities of [redacted] and this letter is self-explanatory. Your Field Office is requested to contact the Central Office of the Immigration and Naturalization Service to determine all pertinent information with regard to [redacted] and his present wife, [redacted].

cc - Newark
GEJ: ofm
Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

TO : Director, FBI
FROM : SAC, Newark
SUBJECT: [Redacted]

Date: July 1, 1947

Re: My telephone call 6/24/47 to [Redacted] at which time he authorized installation of a wall microphone at the office in Newark. The above surveillance was predicated on the following:

On June 28, 1947, a small woman called at the office with whom she stated was her suspicions about the subject who she states came to Newark on June 5, 1947. The subject was not accompanied by his wife but stated that his wife was flying from Spain to the United States. She described him as follows:

Height: 5′ 6″ or 9″
Weight: 155 pounds
Hair: Dark Brown
Eyes: Probably brown
Build: Slender
Speech: Speaks with heavy German accent
Complexion: Has red cheeks and was sun burned

Then advised that several days later a woman joined whom he stated was his wife. [Redacted] was described as follows:

Age: Approximately 40
Height: 5′
Weight: 130 pounds
Hair: Dark brown
Peculiarities: Does not speak English and is stated by her husband to speak only Spanish
Face: Round - very pretty
Eyes: Large - color unknown

According to information given to [Redacted] is very wealthy and had a large estate. She was under the impression that [Redacted] was retired. She also learned that gives lectures in Spanish in New York City at night. She stated that the only baggage which had consisted of two suitcases and braided straw baskets. She also said they received occasional mail and that the spend all day in their room. However, he was reported to go out during the day for sandwiches.

May 23, 1960

[Redacted]

Copies Destroyed
83 MAY 19 1960
Letter to Director

July 1, 1947

According to [redacted], frequently went out at night and returned quite late. She was of the opinion that [redacted] was ADOLF HITLER, and she believed that the woman representing herself as [redacted] was in reality EVANGRAUN. [redacted] further remarked that she had hundreds of guests at [redacted] and had never been suspicious of anyone prior to the [redacted]. She pointed out that [redacted] was a very modest one and that she thought it strange that persons of the purported wealth of the [redacted] should stay at her hotel. She charged them $12 per week for their room. This money was paid in advance.

[redacted] also remarked that she thought that the subject looked a great deal like ADOLF HITLER and that the subject's wife appeared similar to the pictures she had seen of EVA BRAUN.

The Immigration and Naturalization Service at Newark checked the name of [redacted] in both the New York and Newark Offices of INS but were unable to locate anything pertaining to this person on the manifest of incoming planes for June 4, 1947.

The microphone surveillance mentioned above was begun at 9:00 P.M. on June 24, 1947, and maintained for a period of over two hours. Owing to technical difficulties, nothing of value or significance was obtained, and the surveillance was discontinued at 11:00 P.M.

On the morning of June 25, 1947, the subject came out of his room where he introduced himself to an agent and stated he was glad to meet his new neighbor. At this point [redacted] appeared, and the subject introduced his wife to the agent and to [redacted]. During the conversation, [redacted] who was unaware that the person he was talking to was a Special Agent, stated that he belonged to the BAHAI, a religious movement. He remarked that he attended the Baha'i Convention which was held in Wilmette, Illinois, in 1940. His wife attended the same convention. He remarked that when his wife saw him, "because of her psychic powers she knew that he was to be her mate." He then said that his wife came to the convention as a delegate from the Baha'i of Bogota, Colombia, South America. He said that although they could not understand each other's language they became engaged in 1944. They corresponded for three years until 1947, when they became married by proxy.
stated that he went to the Ambassador of the Colombian Embassy in New York City, where he made arrangements for this proxy marriage. He then showed the agent his marriage license, then said that his wife flew from Colombia to Miami and then to Newark in the early part of June of 1947. The proxy marriage, he explained, was not valid in the State of New Jersey, so on June 22nd they were again officially married under the laws of New Jersey at the Bahai Temple at [masked]. The Colombian marriage license reflected that [masked].

The subject also displayed the marriage certificate for the marriage taking place at the Bahai Temple in [masked] on June 22nd. [masked] explained at great lengths the principle of Bahaiism and invited the agent and [masked] to attend a meeting to be held June 28, 1947, at the Bahai Center, [masked].

Under pretext, it was learned that [masked] claimed to have come to this country in 1902 from Berlin, Germany. He went directly to Chicago, Illinois, and later moved to Mississippi where he claimed he homesteaded for a time. He also stated that he had done hard work during his life such as carpentry, machinist's helper, and farm laborer. He stated that he had a daughter and a son by his former marriage and that his daughter was presently in New Jersey. Her name is [masked]. The latter phone number was verified as being that of the

The subject also said that his son works for the [masked] Company in New Jersey. [masked] claimed to be seventy years of age and stated he was naturalized in [masked]. He asked the agent to aid him in obtaining employment. He stated that he could always be reached through his daughter, [masked].

The following is a description of [masked] obtained through observation and interrogation:

Name:  
Height: 6' 10"
Weight: 155 pounds
Hair: Brown - dark
Eyes: Brown
Build: Slender
Accent: Has slight German accent
Complexion: Fair
Scars and Marks: Has a protruding mole ½" long under right arm pit;
Has ½" flat mole at base of right sideburn.
Letter to Director

July 1, 1947

The following is a description of the subject's wife:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name</th>
<th>40</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Age</td>
<td>5'</td>
</tr>
<tr>
<td>Height</td>
<td>115 pounds</td>
</tr>
<tr>
<td>Eyes</td>
<td>Blue</td>
</tr>
<tr>
<td>Hair</td>
<td>Black</td>
</tr>
<tr>
<td>Complexion</td>
<td>Fair</td>
</tr>
<tr>
<td>Build</td>
<td>Slight</td>
</tr>
<tr>
<td>Peculiarities</td>
<td>Has circles under her eyes</td>
</tr>
</tbody>
</table>

After the above information was obtained, investigation was discontinued on this case inasmuch as there is no indication of a federal violation falling within our jurisdiction. However, the proprietor of the stated that should she notice anything suspicious in the conduct, she would report it to the Newark Office.

Unless advised to the contrary, no further action in this matter is being contemplated in the Newark Office.
Attached hereto is one copy of a communication with enclosures dated March 21, 1950, received in the Bureau from the Assistant Chief of Staff, G-2, Washington, D. C., which is self-explanatory.

The Bureau desires that the (redacted) be interviewed for any information he may have concerning Adolph Hitler.

The Bureau files contain no information concerning [redacted].

Attached.

WHGimes

Follow-up to Phila. 8/4/50

MAILED TO
JUL 7 1950
ADMINISTRATIVE

It should be noted that the only address furnished by [redacted] in his letters to the State Department and the Army was [redacted]. On July 6, 1950, [redacted] determined that [redacted] is registered to [redacted]. Inquiry by [redacted] developed that the holder of this box is the brother of [redacted] and that the latter used the box as a permanent address and that [redacted] as an itinerant worker. [Redacted] furnished his brother's most recent address as [redacted] and the name of a cousin, street address unknown, as a possible contact.

Inquiry by [redacted] failed to locate [redacted] either at [redacted] or through [redacted]. [Redacted] informed the writer that [redacted] has no permanent address, that he usually stayed at the hotel while there, and when not traveling he stayed at a hotel in [redacted], name unknown.

Inquiry by the writer disclosed that [redacted] was known at the [redacted]. Arrangements were made for notification on the return of [redacted] at this hotel, and as reported, this person was finally interviewed on August 24, 1950.
Complexion
Occupation
Scars and marks

Peculiarities

Inasmuch as the individual reported by
as being possibly identical with ADOLPH HITLER has resided in
since January, 1942, it is not believed that further investigation is
warranted. Accordingly, this case is being closed on the authority of the
Agent in Charge.

-CLOSED-
Date: September 27, 1950

To: Assistant Chief of Staff, G-2
Department of Army
The Pentagon
Washington 25, D. C.

Attention: [Redacted]

From: John Edgar Hoover, Director - Federal Bureau of Investigation

Subject: ADOLPH HITLER
WAR CRIMINAL

Reference is made to your letter of March 21, 1950, in which you enclosed a letter from [Redacted] appearing to have some information concerning the subject.

For your information there is forwarded herewith the report dated September 1, 1950, at Philadelphia, Pennsylvania.

No further investigation in this matter is contemplated by the Bureau.

Attachment

JED: [Redacted]
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION

<table>
<thead>
<tr>
<th>REPORT MADE AT</th>
<th>DATE WHEN MADE</th>
<th>PERIOD FOR WHICH MADE</th>
<th>REPORT MADE BY</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>7-17-63-24,30-50</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>TITLE</th>
<th>CHARACTER OF CASE</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ADOLPH HITLER</td>
<td>WAR CRIMINAL</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**SYNOPSIS OF FACTS:**

That [redacted], has a facial resemblance to ADOLPH HITLER. [redacted] describes [redacted] as a small farm owner whom he has known for about six years. [redacted] has been a resident of [redacted] for over eight years, having purchased a small farm there in January, 1942.

**DETAILS:**

By letter dated June 6, 1950, the Bureau requested that [redacted] be interviewed for any information he may have regarding ADOLPH HITLER.

August 24, 1950, advised as follows: [redacted] is an itinerant lawn mower sharpener, 65 years of age, and a veteran on a limited disability pension. He has made it his customary practice while traveling in the rural countryside in the vicinity of [redacted] to sleep overnight in the barn of [redacted]. He has used the barn for lodging on the average of once or twice a month for the past six years, and his acquaintance with [redacted] is limited to this association.

**COPIES DESTROYED**

153 MAY 31, 1960
believes that has a facial resemblance to pictures he has seen of ADOLPH HITLER. The believe that may be identical with HITLER is based on this facial resemblance primarily. In addition, has noted that speaks with a German or Austrian accent, is very domineering with his wife, and has little contact with his neighbors. recalled further that has a scar on his chest, near the shoulder, about as large as a silver dollar. aroused the suspicion of as to this scar being possibly significant, since became excited when first saw this scar about a year ago. recalled that hurriedly covered his chest with a towel at the time, and in a surly way gave permission to sleep in the barn. does not know if this scar has any bearing insofar as the description of ADOLPH HITLER is concerned.

advised that he has known as a customer, for about eight years, solely through seeing him at the post office and knew nothing about him other than that operated a small farm.

The files of the disclose that came from about January 1942. He purchased a 40 acre farm at that time at on January 5, 1942. He was 58 years old in 1942, and his wife's name is . No other dependants were reported. There is no derogatory information in the in the files of the , also disclosed that the last prior employer of in 1942 was described as thrifty, good credit standing, and stated that he was purchasing the farm property in out of his savings.

Age
Race
Height
Weight

-2-
MEMORANDUM FOR THE DIRECTOR

Re: Possible Flight of Adolph Hitler to Argentina

Many political observers have expressed the opinion that Adolph Hitler may seek refuge in Argentina after the collapse of Germany.

Political ramifications lend credence to this possibility when it is recalled that the duly appointed Argentine Consul Hellmuth, ostensibly assigned to a Consular post in Spain, had plans which included clandestine meetings with Hitler and Himmler for the arranging of importing arms and technicians into Argentina. Hellmuth, intercepted by the British at Trinidad, never completed his mission.

Argentina remains a mysterious maze of questionable characters. Former Austrian munitions king and ex-husband of recently converted his bicycle factories into an Argentine plant for the manufacturing of munitions. Arnulf Arias, pro-Axis ousted President of Panama, conducts a long range political campaign from Buenos Aires. Friedrich Karl von Zedlitz, still claims to be in Argentina as the postwar planner for the German cartel Metallgesellschaft.

A large wealthy German colony in Argentina affords tremendous possibilities for the providing of a refuge for Hitler and his henchmen. One of the members, Count Luxburg, has been mentioned as operating a ranch which would serve in providing a haven.

By the very nature of any plans formulated for the abandoning of Germany in its collapse, it is virtually impossible to substantiate any allegations with regard to Argentina's serving the Nazis after defeat; however some significance may be attached to the fact that Argentina remains silent despite all the accusations that she will serve as a terminus for Hitler after a non-stop flight of 7,376 miles from Berlin to Buenos Aires in an especially constructed plane or as a passenger in a long-range submarine.

This matter continues to be the subject of a coordinated investigation by the Bureau representatives throughout the world. Information developed to date has, of course, been furnished to other interested governmental agencies.

Respectfully,

D. W. Ladd